

Hauspressediens

Sonnabend, 16. September 1950

Bremer Nachrichten

September — die Schatten werden länger

Haben Sie die Gabe, sich auch über Alltäglichkeiten freuen zu können? Dann geh'n Sie mal in die Böttcherstraße. Nachmittags, wenn zufällig die Sonne scheint. Unbeschreiblich schön ist das, wenn die Sonnenstrahlen gleichsam hineinkriechen in die enge Gasse und tiefe Septemberschatten reißen.

Tun Sie am besten ganz unbeteiligt. Lesen Sie mal nach, was es zum Frühstück im „Flett“ gegeben hat, oder sehen Sie sich die Bilder vor den Kammerspielen an. Sie würden sonst sicher unliebsam auffallen unter den vielen Leuten, die die Böttcherstraße nur zum Wegabschneiden benutzen.

Wissen Sie übrigens, was diese Menschen über die langen Schatten denken, die sie hinter sich herziehen? Fuchsteufelswild sind die darauf: „So'n Elend! Nicht mal 'n richtigen Sommer haben wir gehabt — und jetzt kommt schon der Winter...“

Das soll Sie aber nicht stören. Freuen Sie sich lieber, daß noch eine Sonne scheint, die solche Schatten werfen kann.



Foto: Walfried Rospek